

# Biokost

Unsre Nachbarn lebn bewusst.  
Er essat gern nach Herzenslust  
Schweinsbratn, Knödl, Kraut  
und Wammerl,  
Rohrnudl mit Soß und fette Rammerl.

Er wissat scho, was eahm guat  
schmeckert,  
doch woäß er aa, dass sie scho meckert,  
wenn er bloß träumt von derlei Freudn.  
Stattdessn Kefir, recht an oidn.

Nix wia Greazeig und Spinat,  
Löwenzahn und Blattsalat,  
Körndlfuada jeden Tag!  
Für gstandne Männer eine Plag.

*Rupert Berndl*

# Schneckenplage

Bei diesem Regn und der Nässn  
vom Mai hinein bis zum August  
ham mia de Schneckn oiss zamgfressn,  
was i gepflanzt hab z'erst mit Lust.

Am liawan mögn's Tomatnpflanzt,  
des derfts ma glauben, i kenn mi aus,  
von dene steht bloß no a Schwanzl  
vom Keramikhaferl raus.

De Mistpritschna! Oiss machan`s nieder,  
ob nackert oder mit am Haus.

De Viecha san ma so stark z'wida!  
Und obendrein hab i an Graus.

I wirf`s bei Nacht jetzt über'n Zaun  
So weit i kann, bestimmt zwanzg Meter.  
Dann müassn halt de Nachbarn schaun,  
wia`s eahna her werdn dene Fretter.

# D'Frau is krank

Mei Frau is krank, a Gripp hat`s troffn,  
und i hab s'Gfrett und kann bloß hoffn,  
dass boid überwindt de blädn Virn.  
Wer soll denn sonst im Haus zamkihrn?

Fenster putzn, Bettm mocha,  
d'Wäsch verrichtn, Kuacha bocha,  
Mittag kocha, d'Hemdn bügln,  
mit da Bürstn in Abort neistriegl'n,  
Äpfl brocka, Söckl flickn,  
an Opa sei Gebiss zampickn?

Wer soll des dreckig Gschirr abspuin,  
an Fußpuder im Bad nachfuin?  
Am End bleibt des an mir jetzt hänga!  
Am bestn is's, garnet dran denga!

*Rupert Berndl*

# Gratisfitness

Bewegung an der frischn Luft  
is guat für's Herz und aa für d'Lung.  
Da riachst d'Natur, ihrn gsundn Duft,  
da bringst dein Kreislauf gscheit in  
Schwung.

Kehr vor dei'm Haus des Stückl Strass  
und dua dei Wohnung selber putzn,  
mäh mit der Sangs im Gartn s'Gras  
und dua statt'm Auto s`Radl nutz'n,  
Hoiz herhack'n, Gras zamrech'n.  
Da kriagst Muskeln in de Arm!  
Des bringt di zwar dann gscheit zum  
Hech'n,  
aber macht dir dafür gratis warm.

# D'Fastnzeit

Jetzt is's scho wieder boid soweit,  
es droht de bläde Fastnzeit.

De dauert exakt vierzig Tag  
und is von vorn bis hint a Plag.

I woäß, dass 's Leben mi dann erst gfreit,  
is's um de deppert Fastenzeit.

Denn die viel gepriesnen Glückshormone  
kemman bei mir oiwei ganz ohne  
den zweifelhaften Abnehmstress  
bei Weißwurst, Bier und Leberkäs.

*Rupert Berndl*

# Einweihungen

Es is hoit so in unsrer Zeit,  
wird was eröffnet, dann wird's gweiht.  
Vom Diakon bis Kardinal,  
weiht jeder oiss und überall.

Ob Geisterbahn, ob Schutzpatron,  
ob Supermarkt, Frisiersalon,  
Museum oder Handyladen,  
ob Tankstelln oder Kläranlagn,  
ob Lottogschäft, ob Gärtnerei  
des is beim Einweihn einerlei.

Aber is des net wia Hohn und Spott?  
Aa gweihte Gschäfte gehen bankrott.